

Jahresbericht 2019

Mein erstes Jahr als Präsident des Freiwilligen Schiessvereins ist unheimlich schnell verfliegen und ich muss mich spaten um der Pflicht des Präsidenten, einen Jahresbericht zu verfassen, noch rechtzeitig vor der GV nachzukommen.

Beginnen möchte ich mit der Generalversammlung 2019. Nach 18 Jahren hat sich Jörg Breitler entschlossen die Leitung des Vereins in neue Hände zu übergeben. Jörg hat sich während all den Jahren ausserordentlich stark für den Verein eingesetzt und so auch vieles erreicht. Er darf mit einem gewissen Stolz auf die vergangene Zeit zurückblicken und sich sicher sein, dass er seinem Nachfolger einen intakten, aktiven und finanziell gut dastehenden Verein übergibt. Ich möchte Jörg an diese Stelle ganz herzlich für seine Leistungen danken und versichere ihm, dass ich den Verein in seinem Sinne weiterführen werde.

Nicht nur der Präsident hat seinen Rücktritt bekannt gegeben, auch unser Fähnrich Johann Keller möchte die Pflichten des Fähnrichs in neue Hände legen. 20 Jahre lang hat er uns mit der Fahne an diversen Anlässen vertreten. Dies immer zuverlässig und mit Würde. Die fast schon fürsorgliche Pflege unseres Banners lag ihm besonders am Herzen. Auch Johann gebührt ein herzlicher Dank. Mit Andi Pfund hat er einen Nachfolger gefunden der in seine Fussstapfen treten wird. Nico Senn stellt sich zudem als Stellvertreter zur Verfügung.

Unsere langjährige Schützenwirtin Erika Schmid hat ebenfalls ihren Rücktritt erklärt. Erika hat uns während der letzten 6 Jahre bewirtet und unsere Gaumen mit ihren Kochkünsten erfreut. Auch ihr ein herzliches Dankeschön. Wir werden sicher noch oft an die schönen Stunden erinnern, die wir unter ihrer Leitung in unserer Schützenstube verbringen durften. Leider konnten wir keine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für diese Aufgabe finden. Doch dazu später mehr.

Aber nicht nur Rücktritte sind an der GV zu verzeichnen. Mit Florian Schmid dürfen wir ein weiteres sehr junges Mitglied in unserer Gemeinschaft aufnehmen. Viele Vereine haben mit einer starken Überalterung zu kämpfen. Es ist daher sehr erfreulich, dass wir in den letzten Jahren einige junge Mitglieder bei uns willkommen heissen durften.

Vieles ist für das laufende Jahr noch von meinem Vorgänger vorbereitet worden. Die Stiche waren angemeldet, die Standblätter geschrieben oder mindestens bestellt und die notwendigen Anschläge im Schützenhaus aufgehängt. Im Bewusstsein, dass mein Vorgänger sehr viele Arbeiten eigenständig und ohne grosses Aufheben darum zu machen erledigt hatte, lies mich gespannt auf das kommende Schiessjahr und die damit verbundenen Aufgaben blicken.

Sehr schnell merkte ich, dass meine Vorstandskollegen viele Arbeiten völlig selbständig erledigten. Der Jungschützenkurs wird von Stefan und seinen Helferinnen Alice und Chiara tadellos organisiert. Die Meldungen für das Schiesswesen ausser Dienst, die Pflege der Vereinsdatenbank und die Organisation der Bundesübungen sind bei Andrea in besten Händen. Manuel meldet alle auswärtigen Schiessen an und sorgt im Schützenhaus für einen geregelten Ablauf und einwandfreie Ordnung. Andi ist mit der Munition immer pünktlich zur Stelle und Urs erledigt alles was um die Finanzen unseres Vereins geht absolut zuverlässig und selbständig. Der kommende Besuch des Schwyzer

Kantonalschützenfestes wird wie seit Jahren von Urs Klingenfuss organisiert und gibt mir die Sicherheit, dass alles bestens klappen wird. Ich konnte das Schiessjahr also ruhig angehen.

Das Schiessjahr startete gleich mit einem Paukenschlag. Beim Besuch des Jubiläumsschiessen des Arbeiter Schiessvereins Winterthur (ASV Winterthur) erreichten wir mit 93.110 Punkten den ersten Rang der Stärkeklasse 2. Wir haben mit 29 Schützen teilgenommen. Joel Ott liegt mit 98 Punkten in der Vereinsliste auf dem ersten Platz.

Die Gruppenmeisterschaft ist sicher ein erster Höhepunkt und wird wie immer durch Oliver Schmid hervorragend organisiert und betreut. Wir starteten mit 5 Gruppen was soweit ich mich erinnern kann noch nie vorgekommen ist. Wir wurden auch belohnt indem 3 Gruppen den Finaleinzug nach Frauenfeld schafften. Auch in Frauenfeld haben wir uns wacker geschlagen. So erreichte die Gruppe im Feld E den 16. Platz und eine der beiden Gruppen im Feld D den 17. Rang und somit die Qualifikation für die Hauptrunde. Dort lief es wie schon so oft weniger gut und beide Gruppen mussten schon nach dem ersten Schiessen Abschied von der Hauptrunde nehmen.

Am Feldschiessen in Schlattingen glänzten wir wieder mit der höchsten Beteiligung in unserem Rayon. Von den insgesamt 235 Schützen schossen doch 72 oder 30,6% für unseren Verein. Manuel Schmid erreichte mit 70 Punkten das höchste Resultat aller Schützen und liess sich auch im Vereinsinternen Wettkampf den Gewinn des Sackmessers nicht mehr streitig machen.

Das Verbandswettschiessen wurde in Hüttwilen durchgeführt. Wir erreichten mit 87.903 Punkten den 10. Platz bei 18 teilnehmenden Sektionen. Ausgesprochen stark war aber unsere Beteiligung mit 38 Schützen. Nur der neugegründete Verein „Schützen Heckenmos“ konnte noch mehr Mitglieder mobilisieren. Vereinsintern entschied Joel Ott den Wettkampf vor Manuel und Oliver Schmid für sich. Auf dem 4. Rang konnte sich mit Robin Güttinger erfreulicherweise ein Jungschütze ganz oben auf der Rangliste platzieren.

Der nächste Höhepunkt war der Besuch des Schwyzer Kantonalschützenfestes. Mit der Wahl von Innerthal als Schiessplatz haben wir eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Nicht nur die Aussicht war sensationell auch der freundliche Empfang und die hervorragende Bewirtung durch die Gastgeber lassen den Anlass unvergesslich werden. Mit fachkundiger Unterstützung der örtlichen Schützenmeister wurde so mancher Kranz erkämpft. Ich verzichte auf eine Aufzählung der Resultate, da diese auf der Homepage nachgesehen werden können. Mit 90.85 Punkten erreichten wir den 110 Rang von 235 teilnehmenden Sektionen.

Nachfolgend sind einige der besuchten auswärtigen Anlässe aufgelistet:

Jubiläumsschiessen Amriswil	90.708 Punkte	33. Rang von 71 Sektionen
SH Kantonalschützenfest	88.882 Punkte	63. Rang von 99 Sektionen
Fusionsschiessen Rhyschützen	90.436 Punkte	18. Rang von 52 Sektionen
Jubiläumsschiessen Hüttlingen	89.051 Punkte	44. Rang von 54 Sektionen
Chübelschüsse Flaach	108.05 Punkte	9. Rang von 29 Sektionen
Schiterbergschiessen Andelfingen	88.028 Punkte	13. Rang von 18 Sektionen

Zu erwähnen gilt, dass wir bei allen Schiessen durch eine sehr hohe Beteiligung gegläntzt haben. Wir sind immer bei den Vereinen mit den meisten Schützen verzeichnet. In Flaach wiesen wir beispielsweise mit 29 Teilnehmern gleich viele Schützen aus wie der durchführende Verein. Viele

Anlässe werden vorwiegend von Einzelschützen oder Gruppen besucht. In Andelfingen wurden von 82 teilnehmenden Sektionen nur 18 Rangiert. Dies lässt auch unseren 13. Platz in einem anderen Licht erscheinen. Ich hoffe sehr, dass wir auch in Zukunft als starker Verein auftreten und so ein Zeichen setzen um welches uns viele Vereinsvorstände beneiden.

Ich möchte und kann nicht darüber entscheiden, was in einem Verein wichtiger ist, die Kameradschaft oder die erreichten Resultate. Sicher ist, dass nur mit guten Resultaten kein Verein über einen langen Zeitraum bestehen kann.

Somit wären wir bei der Kameradschaft und beim Freundschaftsschiessen. Dieses wurde auf unserer Anlage im Chli Vorderholz durchgeführt. Leider war uns Petrus nicht so gut gesinnt wie in den Vorjahren und die 44 Teilnehmer mussten sich in die Schützenstube zwängen. Die relativ engen Platzverhältnisse taten der guten Stimmung doch keinen Abbruch und alle Anwesenden liessen sich den Zvieri bestehend aus heissem Fleischkäse und Kartoffelsalat schmecken. Nach der Niederlage im letzten Jahr konnten wir unsere Freunde mit 93.334 gegenüber 89.04 erreichten Punkten deutlich distanzieren. Erfreulich war, dass wir mit 24 und die Rhyschützen mit 20 Mitgliedern angetreten sind. Alles in allem ein gelungener Anlass bei dem die Geselligkeit nicht zu kurz kommt und die kameradschaftliche Beziehung sicher gefördert wird.

Der Jungschützenkurs wurde von 10 aufgestellten jungen Talenten besucht welche die Kunst des treffsicheren Schiessens erlernen möchten. Die 4 von Jörg Breitler betreuten Junioren können da noch dazugezählt werden. Die erreichten Resultate liegen mir beim Schreiben dieses Berichts nicht vor. Was ich aber weiss ist, dass im Kurs immer eine gute Stimmung herrscht und wir die Jungschützen mit den Anlässen wie „Jung und Alt“ besser integrieren können als dies in früheren Jahren der Fall war. Ich möchte Stefan, Alice, Chiara und auch Jörg für Ihren Einsatz zu Gunsten des Nachwuchses ganz herzlich danken.

Stefan möchte seine Zeit als Jungschützenchef nach erfolgreichen 8 Leiter-Jahren in neue Hände übergeben. Erfreulicherweise ist Alice bereit das Amt zu übernehmen. Sie bringt schon einiges an Erfahrung mit und wird im ersten Jahr noch von Stefan unterstützt. Auch die bewährten Hilfsleiter werden ihr helfend zur Seite stehen. Wir können dem neuen Jahr somit getrost entgegensehen.

Unsere Veteranen besuchten im August das Eidgenössische Veteranenschiessen in Zürich. Acht Senioren reisten ins Albisgütli um sich mit den anderen, schon etwas älteren Schützen aus der ganzen Schweiz, zu messen. Alle 8 Teilnehmer wurden mit einer mehrfachen Kranzauszeichnung belohnt. Auch bei der Veteranengruppenmeisterschaft in Frauenfeld traten wir mit drei Gruppen an. Aus dem geselligen Anlass resultierten die Ränge 26,53 und 64. Auch wenn wir mit den besten nicht mithalten konnten, dürfen wir mit den erzielten Leistungen zufrieden sein.

Nebst dem Schiessen gab es auch weitere Anlässe die wir zu bewältigen hatten. Der Waldumgang der Bürgergemeinde wurde wegen der grossen Sturm- und Borkenkäferschäden abgesagt. Für uns war das immer ein Anlass der uns mit relativ wenig Aufwand einen schönen Batzen in die Kasse gespült hat. Also blieb uns noch der Weihnachtsmarkt mit unserer Raclettstube. Für die Organisation dieses Events haben sich verdankenswerterweise Johann Keller und Andi Röder zur Verfügung gestellt. Nachdem Jörg Breitler während der letzten Jahre einen Grossteil der Vorbereitungsarbeiten selbst erledigt hatte, war nun wieder Teamwork gefragt. Die beiden erledigten ihre Aufgabe mit Bravour und der Anlass wurde zu einem weiteren High-Light in unserem Vereinsjahr. Dass aus dem Anlass auch ein stattlicher Gewinn resultierte, ist erfreulich.

Anlässe wie der Waldumgang oder der Weihnachtsmarkt sind wichtig weil wir uns der Bevölkerung in einem anderen Licht zeigen können. Für einmal ist es nicht der Schiesslärm der auf uns aufmerksam macht sondern eine feine Wurst, eine Portion Raclette oder einfach ein paar gemütliche Stunden in fröhlicher Runde.

Mit dem Rücktritt unserer Schützenwirtin Erika Schmid mussten wir bezüglich der Bewirtung neue Wege suchen. Da niemand gewillt war das Amt vollumfänglich zu übernehmen, wurden die verschiedenen Heimübungen auf die Schützen verteilt. Die aufgelegte Liste mit den Daten war schnell ausgefüllt. Wir wurden mit „Hörnli und Ghacketem“, mit Spargel-Risotto, Käseschnitten, Wurstwegen und einmal sogar mit einem feinen Rinderfilet verwöhnt. Alle haben sich Mühe gegeben und ihre Aufgabe mehr als gut erledigt. Allen Montagswirten ein ganz herzliches Dankeschön. Ich würde mich freuen, wenn das im neuen Jahr wieder so einwandfrei klappt. Lasst euch durch die Kochkünste der begabteren unter uns nicht entmutigen. Auch ein ganz einfaches Feuer mit einer feinen Wurst ist besser als ein knurrender Magen.

Beim Endschiessen hat der Vorstand die Wirtschaft geführt und die bewährten Köche Johann Keller und Peter Sigrist haben uns aus dem „Wöschhafe“ feine Wädli serviert. Für die grösseren Anlässe wie das Absenden oder das Sauschiessen waren wir auf zusätzliche Hilfe angewiesen. Unsere Nachbarin Ruth Brunner ist, obwohl sie ihr Business eigentlich aufgegeben hat, helfend zur Seite gestanden. Nebst dem feinen Znacht am Absenden hat sie uns beim Weihnachtsmarkt und beim Sauschiessen geholfen. Gute Nachbarschaft ist viel wert.

Es gab aber nicht nur erfreuliche Momente in unserem Vereinsjahr. Am 10 Mai erreichte uns die Nachricht, dass unser langjähriges Vereins und Ehrenmitglied Walter Wyssling im 89. Altersjahr verstorben ist. Wir werden noch oft an Walter denken. Er war lange Zeit unser Waffenexperte und hat unter anderem beim Umbau des Schützenhauses als unser Bauleiter gewirkt.

Kurz vor dem Absenden erfuhren wir, dass Köbi Bürgi beim Töffahren schwer verunglückt ist. Ausser, dass er schwer verletzt ins Spital in Singen eingeliefert worden ist, wussten wir noch wenig an diesem Abend. Erst später erfuhren wir, wie schlimm es wirklich um ihn stand. Dann am 20. Dezember, kurz vor Weihnacht erreichte uns die schlimme Nachricht seines Todes.

Köbi wurde abrupt aus unserer Mitte gerissen. Plötzlich und unerwartet. Eben sind wir noch mit ihm am Tisch gesessen und haben zusammen gelacht. Und nun soll das nie mehr so sein.

Es war ein schwerer Gang, als wir Köbi am 18. Januar den letzten Gruss mit der Fahne erwiesen haben. Seine fröhliches Gemüt, sein Schalk und seine unkomplizierte Art werden uns noch oft fehlen. In der Erinnerung bleibt er immer einer von uns.

Mit dem Sauschiessen wurde das neue Vereinsjahr bereits wieder gestartet. Am 14. März sind wir für die Durchführung der Delegiertenversammlung des TKSv in der Rhyhalle in Diessenhofen verantwortlich. Wenig später findet das Feldschiessen auf unserer Anlage statt. Auch unser Jahresprogramm ist sehr umfangreich. Als Highlight oder als Belohnung wartet dafür das Eidgenössische Schützenfest in Luzern auf uns. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam auch das nächste Vereinsjahr zu einem erfolgreichen Jahr werden lassen. Ich freue mich auf viele gesellige Stunden in eurem Kreis.

Euer Präsident, Peter Mathys